

Straßb. d. 8. 9 95
Maly, 16



Lieber Freund!



Ich bitte um die Absicht, an Sie zu schreiben, als ich
 Ihren Brief erhielt. Ich habe nämlich in dieser Zeit
 die ^{10. 11. 12.} 9. 10. 11. 12. gelesen und bin gestern damit fertig gewor-
 den und als ich in diese Lectüre eintrat, dachte ich gleich
 daran, Ihnen mit Vollendung dieselbe zu schreiben. Vollen-
 dung, ja da dies hiernächst, ich habe Vers für Vers gelesen, ^{so weit ich die Schrift selbst abhandelt} aber
 wenn mich jemand fragt, wie der Gestalt der Kämmerer aus
 Mohrenland: „versteht er auch, was da liest?“? Ich bitte ich
 vielfach wie jene Kämmerer antworten müssen, wie wäre eine der
 Sovakysse für mich es ö by ja öse me & th. auch gegeben,
 ich habe auch nicht ein Gefühl tiefer Barmherzigkeit gehabt, wie
~~ein~~ ~~mal~~ wie das ganze ~~Wesen~~ ~~gegenüber~~ stehen, wenn
 wir keine besonderen Gründe haben, und ~~das~~ ~~Wesen~~ ~~ein~~
 vollen Text. Ich habe ich in dem Gedicht des Rici ^(vgl. Maly)
 herzlich wenig verstanden, denn es ist ja ^{Vater} ~~so~~ ~~ganz~~ ~~schwer~~ ~~zu~~ ~~verstehen~~
 sicher übersetzen konnte - ebenso in der Stelle, die in
 der Chigama stehen. Handelt es sich ^{von} ~~um~~ ~~der~~ ~~Artemie~~ ~~der~~
 Jengast des Kamech, und dgl. Sachen, die ich nicht kenne
 und diese Anheige ich auch nicht recht begriffen würde,

wie wichtig ist er verfahren! Auch ist d. Thesen sehr gut, so
 miserabel der Druck. Sie besitzen das Gritt's Wörterindex
 zur Cligama? - Versteht das Buch eine Reihe der Cligama
 (Zweil) auch, gelesen zu werden? Ich meine, ein Wörterbuch
 albanische Wörter? Ich habe ~~es~~ ^{noch} nicht ^{noch} mal nie
 angesehen.

Das ist! Ich habe es englisch auch gelesen u. ein paar
 Worte darüber in die ZDMG geschrieben. Freilich ein interes-
 tes Buch! Da sieht man, wie die Albaner verfahren. Ich habe
 nie so gesehen, d. h. einige von ihnen. Dp. Duff. Mal zu dem
 Falschheit getobt, ist mit deutlich gezeichnet. Wenn ein Name
 ein Hauptveränderung gemacht selbst gemacht der durch
 einander gebracht ist, so ist der für uns nicht so
 allgemein, dass so einer versteht die Art der alten Wörter
 gründlich, und die Individualität der einzelnen Wörter ist
 für uns das und noch zum kleinen Theil fest. Aber
 wenn so ein Heilmittel mit Uebersetzung suchen gewollt zu
 werden, um zu zeigen, ~~das~~ ^{was für} ~~das~~ die und ~~die~~ ^{die} Lage der
 die aber ihm bekannt sind: dem hat der Tausch. Das
 die älteste Grammatik albanisch geschrieben habe, woson

BRANK
1837

entworfen zu sein ist nicht annehmlich, die Antwort in folgenden
die Sie auch das Tod. oder die Traditionen an sich, ob sie ad
hoc gemacht sind der Welt ein Komma. Falsche Begründung
allerdings können es. Ist mit Mahomed zu. Für den
dannne fiele in die die oft die richte Frundgabe in der Folge
von Sidis ^{schick} pecas, sed avari vellea. Das die
Hande die ich, was die Welt nicht. ist allerdings ohne Zweifel
persönlich beschaffen. Sogar, was immer die große Mühseligkeit
inzwischen. Denn und Verdachtigkeiten! Ich habe
in der Welt von Kurzweil unbeschäftigt in ^{der} Welt. Ich gelte
glück, das die Welt ist nicht in einem so viel anders, und die
Ohne Welt! Es ist eine unbezweifelbare Sache, möglich.
die Lüge, was nicht daran nicht zurückzuführen, ist das größte
Medizinisch. Welt, aber wie viel lernen man kann! Und
die verdanken sich an so sehr an dem die Sünden einer
früheren Existenz, das ist nicht die langweilige
Sagen herkommen lassen muss!

In Ihrem Brief vom 25. Dec. gah Sie mir in der an der Handen
Pachis, dessen Ort, Wort unklar ist:

بإني جرتي وزكركم - شاكرا - ومعك السلام
والسلامة

Freilich ich habe nicht zu spät, auf Sie ab 5 Monate die
Was ich nicht will, aber, wenn ich nicht über mich,
heiß ich geschloffen zu sein. Ich will nicht beschreiben,
und ich will ich das selbe zu sein, was ich habe. Ich habe es in die
ich habe, denn kann es wohl mit teure Form für ^{die} sein
(ganz in der Zeit). Ist es ja wunderbar die Welt. Das ^{ist}
so sehr gelobt und die Antwort. Ich sage nicht, ist mir
aber unbeschreiblich. Es ist meine Welt! (wird gegen die
Wesen) allgemein (als gead). Nicht aber ein ^{sehr} interessantes
so wie die Welt zu sein. Die die 3 vorhergehenden Sie haben,
kommen Sie wieder zu mir.

Ich habe mir schon die Bücher die ^{ich} habe, sie enthält, die Thesen
die für 3 Mark die ich gelte. Sie sind allerdings in alle die
Mark eine die beiden Seiten. Dies, was immer ich durch
die Erkennung der Welt und Vollkommenheit habe. Die ich aber mit
Lagen in Hände von Thaur, die allerdings die 1/2 Punkte
gezeigt hat, das ich nicht viel fehlt, die es an d. H. Rang
das, alle die Bücher zu haben kann. Hoffentlich wird die die Welt
habe, dann ganz in der Welt. Die Welt zu haben, zu haben. Ich
habe dem Mann, der kein gemein, dessen ist in der Welt.

aber im Bilde in vollster Form des Winters. Ich möchte in dem sel. Joche ginnen, dass es die letzte Kern-Lerne; das ist doch was andres als Haffig (weder Puderstein, noch mystisches Bimborium).

Was man sich bei der Arbeit, wenn man steht; nein, bei den beiden Klängen der Natur, am abstrahieren und. wenn" weiss Alt. Verunkelt behandelt, so ist aber nicht in einer festen Formel, sondern in einem einmal gebrauchten Ausdruck der irgend eine katabolische Beziehung hatte, dergleichen die Schriftsteller nicht gibt sagt.

Froh habe ich die Gensler die Mühseligkeit vor mich angesehen. Ich habe mich mit ihnen in dem (Lied), je länger, desto, (Häufig) näher befasst. Ich werde ich natürlich auch dem Text vergleichen. Wird aber keine strenge herausbringen. Vielleicht geht ich über diese 4 auf etwas Neues.

Wpa. Alles über das Sitzen scheint mir auch nicht in d. Bespe zu sein. (Ich fürchte, H.H. Müller hat sich nicht in der Strukturweise voll verstanden. Ich habe ihm einwände auf einwände vorgebracht und er hat sich darauf nicht begeben, sondern hat sich immer wieder durch die ungeschicklichen Gleichnisse gelassen.)
Ich betrete die ich über das, was sie über ihren Gemeinschaften schreiben. Mir geht es herzlich. Allerdings, bei dem angestrebten etwas erbetet. Durch d. grassamen Winter und d. leichten Fröhen bei ich die Erde tätig zu sein, aber bei d. zugleich kalt war und windigen Winter habe ich mich vorgeraten etwas gezogen. Hoffentlich ist's aber bald wieder. Ich werde mich, die in der Heimath mit ihnen auch kontinuierlich Klänge sollen Winter oft herrscht es bei uns hier, windig, dunkel. Schallig stets der J. Müller